

Der Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Der Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Land-Zeitung

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder dem ...

Nr. 516.

Halle a. d. Saale, Montag, den 3. November

1902.

Eine Verständigung.

Von allen Seiten derjenigen Parteien, die bisher immer noch ihre Hoffnungen darauf gesetzt hatten, die Regierung werde trotz der bestimmten Aussagen des Grafen ...

Das die Agrarier vom Schlage der Dettel und Genossen mitwirken werden, halten wir nach dem Eifer, mit dem die ...

Trotz mancher Anstellungen und Bedenken, so heißt es da, entspricht die Regierungsvorlage den Interessen der Landwirtschaft doch entschieden mehr als der gegenwärtige Zustand, und besonders weil vorzuziehen dürfte er einer Länge wohlthätiger und ...

Lage geopfert würde, wegen die Reichsregierung sich zu entschließen hätte, die einen anderen Zollfällen den von den Vertretern der Landwirtschaft ausgesprochenen Wünschen doch noch zu entsprechen.

Das ist eine Schamade, wie man sie nach dem bisherigen Fortschreiten kaum hätte erwarten sollen. Die Angst, daß gar nichts zustande kommen könnte, ist den Konservativen nach den letzten Erklärungen vom Regierungstische aus gar gewaltig in die Glieder gefahren und diese Angst, die ja nicht unbegründet ist, wird es zustande bringen, daß sich die Gegenseite doch noch vereinigt. Sie wird das um so mehr, als die Preise der Mehrheitsparteien, die den famosen Plan ausgedacht haben, daß der Reichstag der zweiten Lesung des Zolltarifgesetzes gleich die dritte Lesung folgen lassen sollte, um so gewissermaßen ein fait accompli gegenüber der Dattel- und Tariffrentenunion zu schaffen, inzwischen eingeleitet haben, daß es mit dieser neuen Art der Gesetzesmacherei doch nicht so leicht gehen dürfte und diesen Versuch deshalb aufgeben werden. Mit Hilfe der Nationalliberalen, denen der Umschwung im konservativen Lager wohlwollkommen ist, und des Centrums, das eine Enttarnung von sich genommen sieht, wenn es gelingt, mit der Regierung eine Einigung zu erzielen, werden sie sich um so leichter von diesem ihrem letzten Rettungsanker losreißen können, als sie ihren Wählern gegenüber ihren Unfalle mit einem allgemeinen Drange nach einer Verständigung, um nur etwas zu erreichen, zu motivieren in der Lage sind.

Wie sich die Dinge gestaltet haben und nach Sachlage der ganzen Situation wird man also fast damit zu rechnen haben, daß Graf Bülow in den nächsten Tagen als victor triumphans im Reichstage erscheint und die seinen vorklassischen Vorkämpfern bisher feindlich gegenüberstehenden Parteien mit geringen Ausnahmen vor seinen Zolltarifwagen spannt. Für die gesamte Linke ist damit das Signal zur äußersten Wachsamkeit gegeben. Kommt die Verständigung zustande, dann wird es nicht mehr die Rechte sein, die den Kampf gegen den Zolltarif führen, sondern die Linke wird auf den Plan treten und ihrerseits mit aller Energie dahin streben müssen, daß das Attentat auf die Volksernährung, auf Industrie, Handel und Verkehr, welches die Regierung dann gemeinsam mit den Zollsanctionen plant, vereitelt wird. Es heißt also, alle Kräfte zusammenfassen und diese nicht, wie es in der letzten Woche geschehen, durch Eingriffsbelei bei den Abstimmungen zu zerstückeln. Die Selbstordnung bietet Handhaben genug, etwaigen Vergewaltigungen durch die Mehrheit ihre Wirkung zu nehmen, und die Linke muß sie rücksichtslos gebrauchen, wenn sie ihre Pflicht und Schuldigkeit dem Lande gegenüber thun will. Rücksichtslosigkeit gegen die Rücksichtslosigkeit auf einem Schachmanne and erhaltbar. Das muß ihr Grundgedanke sein, mit dem sie der Verständigung gegenübertritt. Der Gang durchs Schlachtfeld wird den größterpersönlichen Herren zwar ohnehin schon recht teuer; die Parteien der Linken werden dafür zu sorgen haben, daß er vergeblich sein wird. Sie können das, wenn sie auf dem Boden sind. Die gute Sache des Volkes ist's, für die sie kämpfen und ihr muß der Sieg werden.

Die Verständigung zwischen der Regierung und den Mehrheitsparteien muß fruchtlos bleiben. Sch.

Hg. Nicker t.

Wie der Telegraph uns meldet, ist der Reichstagsabgeordnete Dr. Nicker t am heutigen Montag ...

Forderungen der Regierung für die Vernehmung des Herrs gegenüber beobachtet wissen wollte, beunruhigt, er zeigte sich vielmehr geneigt, dem vom inzwischen verstorbenen Centrumsabgeordneten Herrn v. Sauer zustande gedachten Kompromiß zuzustimmen und so kam es denn mit den bisherigen Reichsmitgliedern zum Bruch. Nicker t mit ihm eine Anzahl ihm gleichgesinnter erklärten sich der Ablehnung der Willkürforderungen nicht anzuschließen zu können und führten damit eine Spaltung herbei, die zur Folge hatte, daß am 8. Mai 1893 die „Freiwillige Partei“ als solche zu bestehen aufhörte und fast besten die Anhänger Nicker t's unter der Bezeichnung „Freiwillige Volkspartei“ eine neue Koalition schufen, während Nicker t und seine Freunde sich als „Freiwillige Vereinigung“ aufstellten und bis jetzt, wenn sie auch in den meisten politischen und wirtschaftlichen Fragen den feierlichen liberalen Grundrissen treu blieben, insbesondere in Steuer- und Rentenfragen ihre eigenen Wege gingen. Leider konnte es unter solchen Umständen nicht ausbleiben, daß die eifrigsten Brüder des älteren in ausgesprochener Ungezogenheit geschehen, die sich bald genug auch auf ihre Agitation und auf die Wahlen übertug und von den anderen gemäßigteren Parteien weislich ausgebeutet wurde. Inwiefern Herr Nicker t, der die Führerschaft der Freiwilligen Vereinigung innehatte, hierzu trug, mag dahingestellt sein, doch darf es der Gerechtigkeit halber nicht unangemerkt bleiben, daß auch seitens der Leitung der Freiwilligen Volkspartei nicht gekannt wurde, die Gelegenheiten zu mildern, obwohl bei eintretendem Entgegenkommen auf beiden Seiten sehr wohl hätte ermöglicht werden können, daß die Abstammungsfragen, die manche schwere Verwicklung in die freiwilligen Reihen trug, unterblieben oder zu milderen doch in weniger unfruchtbarer Form erfolgten. Aber nach dem sein, wie ihm wohl, jedenfalls das vorüber sein Zweifel bestehen, daß Nicker t jeberzeit das Beste gewollt und in seiner 20jährigen parlamentarischen Thätigkeit stets das Wohl des Landes, das Wohl des Volkes im Auge gehabt hat. Ihm gingen die Freiheiten des Volkes über alles und über Verrechnung hat er manches Opfer gebracht. Zu Wort und Schrift, durch Rath und That suchte er ihr zu dienen, so lange seine Kräfte es ihm erlaubten, und so steht das Bild des im Alter von 69 Jahren verstorbenen Parlamentarikers vor unsrem Auge als eines wahrhaften Volks- und Vaterlandstreueres und in der parlamentarischen Geschichte der ersten drei Jahrzehnte des neuen Deutschen Reiches, in der parlamentarischen Geschichte Preussens nach der Reichsgründung auch wohl es seinen untergeordneten Platz einnehmen. Sch.

Deutsches Reich.

Gold- und Verbandsangelegenheiten.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind Comanden nachmittags in Baden-Baden angekommen und auf dem Bahnhof von dem Großherzog und der Großherzogin empfangen worden.

In das aus Anlaß der Kaiserreise beschaffte Goldene Buch der Stadt Bielefeld hat sich jetzt auch der Reichsstatthalter Graf v. Bülow eingeschrieben und das Buch mit folgenden Worten dankend zurückgelassen:

Während die schönen Bielefelder Kaiserreise, welche den Anlaß zu dieser Einzeichnung gegeben haben, den Ausgangspunkt einer stetig fortschreitenden, geblühenden Entwicklung der Stadt bilden.

Mit der Versicherung, daß es mir von hohem Werthe gewesen ist, die Bielefelder Bismarckfeierlichkeiten zu kennen zu lernen, und daß mir der Besuch in Bielefeld in angenehmer Erinnerung bleiben wird, bin ich über das Wohlwollen sehr ergebener Graf v. Bülow, Reichsstatthalter.

Der frühere Präsident der Seehandlungsgesellschaft Freiherr von Zedlitz gedankt nach einer Privatmitteilung in die Bielefelder Zeitung die Bismarckfeierlichkeiten im Allgemeinen und den Bismarck- und Lebensfeierlichkeiten, Berlin, einzutreten.

Politisches.

Verschiedene Berliner Blätter vergleichen ein Gerücht, was nach dem eben eingetroffenen Ballgeld der Stadt Bielefeld die Errichtung eines königlichen Schlosses geplant werde. Das „P.“ meint, daß es sich hierbei nur um eine missige Kombination handle. Dieser Ansicht treten die „Pol. Neuzeit“, entgegen und bemerken, daß das Gerücht auf tatsächlichen Grundlagen beruht. Der Kaiser habe in den Tagen seines Aufenthaltes in Bielefeld und ebenso später in Erinnerung der glanzvollen Festtage den Gedanken in erste Erwägung gezogen, in der Stadt Bielefeld ein königliches Residenzschloß zu errichten und es seien mit dem betheiligten Reichsstatthalter bereits seit einiger Zeit Verhandlungen betreffs der Stelle, wo das Schloß zu errichten sei, im Gange. Daß das Ballgeld hierzu in Aussicht genommen sei, ist allerdings noch in seiner Weise als feststehend zu erachten. Inwiefern diese Erwägung den Bielefelder Blättern nicht unbekannt sei, ist nicht zu bezweifeln. Das Gerücht ist nicht ohne Bedeutung, da die Errichtung eines Schlosses in Bielefeld eine vorzügliche Mittel zur Verwirklichung der vorhandenen Ideen bilden werden müsse. Wir warnen vor zu weitgehendem Optimismus.

Vor dem Discretionsrat des 14. Husaren-Regiments in Kassel hat sich der Kronprinz von Dänemark außerordentlich anerkennend und lobend über die Aufnahme angeschlossen, die ihm bei seinem Besuch in Kassel und Bielefeld vom Kaiser bereitet worden ist. Aus Kassel schreibt man darüber der „Voll.“:

Bei einem Fernspruch auf den Kaiser, den der Kronprinz von Dänemark in fliehendem Deutsch ausdrückte, nahm er Gelegenheit, zu betonen, daß er von seinem Besuche beim Kaiserreich die angenehmsten und allererfreulichsten Eindrücke gewonnen habe; der Kaiserthal in Berlin habe

Schwarze Costüme-Seide. Garantistoffe Meter 3,50 Mk. **Costüme-Sammet.** Bestes Fabrikat Linden.
Gelegenheitskauf: reinseid. schwarzen **Damast,** Mir. 2 Mk. **Besatz-Sammete** Meter von 1 Mark an.
Reste besonders vorteilhaft. **Gestreifte Blusen-Sammete.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sprechstunden verändert!
 Zeit 8-9 und 2-3.
Dr. Karl Lowin, Arzt für Wasserheilverfahren,
 Meckstr. 25, 1.
 Cafe Wagendruckstraße.

Royal-Dampf- und Warmwasser-Heizkessel
 zur Heizung aller Arten von Gebäuden, der **Hart & Crouse Co., Utica N. Y.**
 empfiehlt Firma **L. Schreiber, Halle a. S.**
 General-Vertretung für die Provinz Sachsen und Thüringen.
 Besondere Vortheile: Geringer Brennmaterialien-Verbrauch, Dauerhaftigkeit, außerordentliche Heizkraft, schnelle Wärmeerzeugung, leichte Aufstellung ohne Mauerwerk, größte Sicherheit, einfache Handhabung. Bequemes Einbringen in die Gebäude durch Fenster und Thüren.

Klavier-Stimmen
 übernimmt die Piano-Verständlichen von Carl Krampholtz, Gr. Steinstr. 36.
 Eing. Jäger-, Langl. Bertr. v. Wülfher Str.

Strumpf-Anstrickerel
 Anfertigung nach Maass in Hand- und Maschinenstrickerel.
 Einzelverkauf fertiger Strumpfwaren zu billigsten Preisen.
 Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.
H. Schnee Nachf., A. Ebermann,
 bedeutendstes Strumpfwaren-Fabrikationsgeschäft mit eigenem Maschinenbetrieb in Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Neue Hendl-Bände
 (Bibliothek der Gesamt-Literatur) Nummer 1600-1611.
Friedrich der Große als Kronprinz im Briefwechsel mit Voltaire.
 Deutsche Bearbeitung mit Vorwort, Erläuterungen und Inhaltsverzeichnis von Heinrich Perich.
 Mit einem Händeldrucke Friedrichs des Großen.
 Preis geb. 1,50 Mk., Reinebde. 1,75 Mk., Geschenkdb. 2,50 Mk.
Kardinal Wiseman, Fabiola oder Die Kirche der Antakomben.
 Für die „Bild.“ neu überlegt und mit einer Vorbemerkung versehen von Dr. Franz Avel.
 Mit dem Bilde des Verfassers u. mehreren Illustrationen.
 Preis geb. 1 Mk., Reinebde. 1,25 Mk., Geschenkdb. 2 Mk.
Bauernfeld, Fortunat.
 Dramatisches Märchen in fünf Akten. Bühneneinrichtung des Hoftheaters zu München. Veranlassen von Eugen Hiller. Mit einem Vorwort des Herausgebers und dem Bilde des Dichters.
 Preis geb. 25 Pf., Reinebde. 50 Pf.
Fr. Reuter, Ut de Franzosentid.
 Beisitz aus den deutschen Freiheitskriegen in 4 Akten. Nach Fr. Reuter's Erzählung frei bearbeitet von William Schirmer.
 Mit einer Einleitung von Hermann Schulte.
 Preis geb. 25 Pf., Reinebde. 50 Pf.
 Vollständige Kataloge in den Buchhandlungen und von Otto Hendl Verlag, Halle S.

Annahme von Spar- u. Depositen-Geldern bei guter Verzinsung.
An- und Verkauf, sowie Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren gegen mässige Gebühren.
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. S. Hinterlegungsstelle. Martinsberg 10.

Erst erscheint als 77. Band der Grote'schen Sammlung:
Julius Wolff: Die Hohkönigsburg.
 Eine Heldengeschichte aus dem Waagau (Roman). Preis gebunden 6 Mark.
 Berlin SW., Dönhauer Str. 18. **G. Grote'scher Verlag.**

Die Deutsche Flotte
 auf Modellbau.
 bestehend aus:
 1. „Hohenollerin“
 2. „Materin Augustin“
 3. „Sindenburg“
 4. „Guelphin“
 5. „Jütis“
 6. M. Torpedoboot D. 6 und Torpedoboot S. 48
 ist wieder eingetroffen und empfielt dieselbe als
 kostliche Winterbeschäftigung.
 In Zeichnungen, Skizzen, Lampen für den Tisch, Bildern, Aufstellbüchern à 1, 2, 3, 4-10 Bogen hatte Preis großes Lager.
Albin Hentze,
 24 Schmeerstr. 24.

Haut- u. Harn-
 Leiden, sowie alle sonstige Leiden behandelbar gewissenhaft, ebenso Knöchel-, Wundausstriche etc., über veraltete Dar- u. Blasen-, sowie Nierenleiden möglichst ohne Berufung. Viele Nierenkrankheiten aus gel. Einleitd. Auswärtig brieflich. Gefällige Antworten werden franco beantwortet.
H. Schultze, Gr. Steinstr. 58, II. Etage.
 Täglich Sprechstunden v. 9-1 u. 6-8 Uhr. Sonnt. u. Feiertagen 9-11 Uhr.

Prof. Dr. Jaeger's Normal-Unterkleidung

 PALLAS
 Verfügt nicht. Lässt wenig ein. Bleibt porös und elastisch.
 Einzig Fabrikanten **WÄBENGER-SÖHNE** Stuttgart.
 Grand Prix - Paris 1900.

W. H. Bernstorff, Braunschweig.
Stempel aller Art
 Preisliste gratis und franco.

Pianos Flügel Harmoniums.
 Grösstes Lager der Provinz. Zehnjährige Garantie. Gedigetes, anerkannt erstklassiges Fabrikat, zu mässigen Preisen. Bequeme Zahlungsbedingungen. Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter, Hof-Grossh. Sachs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Heinrich Lanz, Mannheim.
 Lokomobilen.

 Filiale in Berlin W., Friedrichstrasse 186.

Geldschranke
 neuester Construction liefert unter Garantie
Carl Unger,
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 59.
 Mehrere gebr. Schränke, tollstes evant. billigt abzugeben.

 Neueste Formen, beste Fabrikate empf. in großer Auswahl
Christian Voigt,
 Halle, Schmeerstr. 31.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Zweigniederlassung Leipzig,
 empfiehlt als billigste Betriebskraft:
Original-Otto-Motoren
 in Verbindung mit Saug-Generatorgas-Anlagen in Grössen von 4-1000 P. S.

 Bis zu 60% Brennstoff-Ersparnis gegenüber Dampftrieb.
 Brennstoffkosten nur 2/3-2 Pfennige pro P. S. u. Stunde. Hunderte von Anlagen bereits in Betrieb!
Benzin- Spiritus- Benzol-Motoren, Locomobilen, Locomotiven
 Sämmtliche Motoren mit geringstem Verbrauch. Anarbeitung vollständiger Prospekte kostenlos!

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 Feinstes hervorragende albekannte und beliebte Special-Markn: Whisky Fl. 2 Mk., halbe Fl. Mk. 1,10, sehr alter Kornbranntwein Krug 1 Mk., Liter Mk. 1,70, in allen concess. Geschäften zu haben.
 Vertreter **Magnus Bauer,** Halle a. S.
DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 p. 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Welt.
 Fr. David Söhne, Halle a. S.

Wollteppiche
 in den schönsten Modenfarben und Tierimitationen, größte Auswahl, billige Preise, bei
 Gebr. Danzlowitz, Gerberstr. Fildersplan 2.
Waschgefäße
 dauerh. bill. Zander, Gr. Klausstr. 12.
Honig.
 Wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen, garant. reinen Wätherhonig, hervorragend feine Qual. 1/2 B. 75 Pf., bei 5 B. 70 Pf., empfi. Preisliste in Markt Carl Boock, Holzer Thurm 12.

Magerfleisch
 Brennerlei 1791 geogr. Wismar a. d. Ostsee. Feinstes hervorragende albekannte und beliebte Special-Markn: Whisky Fl. 2 Mk., halbe Fl. Mk. 1,10, sehr alter Kornbranntwein Krug 1 Mk., Liter Mk. 1,70, in allen concess. Geschäften zu haben.
 Vertreter **Magnus Bauer,** Halle a. S.

Wannou Aepfel,
 deutsche Bäume in vorzüglichsten Sorten: als: Reinetten, Zettiner, Gravenheiner, Borsdorfer, Goldparmäne u. f. w. an billigen Preisen.
G. Remberg,
 Gerickestr. Carlottentw. 5, 6 u. 7.